

Zug schreibt Zürich am 8. Aug. 1732, dass die Untersuchung des vorgeworfenen Holzdiebstahls aus der Zürcher Sihl Trift kein einziges Stück fand, aber von Zürchern zu hören war, die Stämme fortführten.

(Entwurf, Reinschrift ging damals an Zürich)

StAZG Theke Nr.136 Abtlg G XII. E, Bauwesen, A. Strassen 1639-1797

| Transkription; Umschlag   | Neusprachlich, wörtlich  |
|---|--|
| Ant[wo]rt. schreiben<br>an<br>Zürich<br>von<br>Amman und Raht der<br>Statt und amt Zug<br>Sub 8 <sup>ten</sup> Aug(sten). 1732<br><br>betr[ef]f. dass Zürcher<br>Sylholtz über die<br>geführte klag § | Antwortschreiben an Zürich<br>von Amann und Rat der Stadt und [des] Amts Zug<br>geschickt am 8. Aug. 1732<br>betreffend der geführten Klage<br>über das Zürcher Sihl Holz<br>[das Holz das in der Sihl nach Zürich getriftet wird] |

Antwort. schreiben  
an  
Zürich  
von  
Amman und Raht der  
Statt und amt Zug  
Sub 8. Aug. 1732  
  
betr. dass Zürcher  
Sylholtz über die  
geführte klag §



| Haupttext  |  |
|--|--|
| <p>An Zürich. Unser §.<br/> Demnach Ihr U.G.L.AE. auff erhalten[en] bericht, dass widermahlen bey durchflössung Eüwers holtzes in der Syl sonderlich in der Gemeind Mentzingen mit herausziehung, hinderhaltung und gefährlicher Spaltung auch der gezeichneten Plütschinen grosser schaden geschehen solle, unss zu abhaltung solcher Ungebühren umb befürderliche Reme-<br/> dur und[er] dem 21.<sup>ten</sup> Apri belangt;<br/> haben Wir nicht ermanglet, sogleich in der gemeind Mentzingen der Syl nach genauwe untersuchung thuen zu lassen, bisshin aber nicht in erfarnuss bringen mögen, dass jemand der unserigen <u>Einiges</u> Stuckh von, Eüweren[en] gezeichneten Syl holtz hinderhalten noch weggenommen §, wohl aber hören müessen, wan man wolte achtung geben, dass jennseits der Syl <u>nöhtlicher</u> weil einige der Eüwerigen <u>betretten</u> wurden, welche derley holtz von der Syl heimtragen # # oder <u>hinweg-</u> indessen haben Wir Insonderheit von ## <u>-führen;</u> seithen Meintzingn unseren angehörigen besonders denen der Syl nach anwohnenden under hoher unser Straff und ungnad gebiethen lassen, von herauszieh- Spalt- und hinwegnehmung dergleichen rechter länge gezeichneten holtzes allerdings sich zumüessigen und; so Eüch U.G.L. A. E. Wir in freündteydtgn[össische]r antworth <u>bedeüten</u>, und unss sambtlichen Gottes fürwärender obsorg bestens Erlassen wollen geben den 8.<sup>ten</sup> Aug[sten]. 1732.</p> <p style="text-align: right;">Amman und Raht der<br/> Statt und amt Zug.</p> | <p>[Andeutung der für die Reinschrift vorgesehenen Grussformel]<br/> An unsere Zürcher (lieben, getreuen, frommen, ehrsamen etc.)<br/> Nachdem Ihr, unsere getreuen, lieben Alteidgenossen, auf [einen] erhaltenen Bericht, dass wieder einmal beim Durchtriften Eures Holzes in der Sihl, insbesondere in der Gemeinde Menzingen, mit Herausziehen, Zurückhalten und hinterhältiger Spaltung auch der gezeichneten Stämme grosser Schaden entstanden sein soll, uns am 21. <u>April</u> belangt [habt,] <u>eigentl. 21. Juli</u><br/> von solchen Ungebührlichkeiten abzuhalten um dessen Abhilfe zu fördern,<br/> haben wir [es] nicht mangeln [lassen], sogleich in der Gemeinde Menzingen der Sihl nach genaue Untersuchungen tun zu lassen. Bis dahin [haben wir] aber nicht in Erfahrung bringen mögen, dass jemand der Unseren [ein] einziges Stück von Eurem Sihl Holz [weder] zurückbehalten noch weggenommen [hat]. Wohl aber [haben wir] hören müssen, wenn man wollte Acht geben, dass jenseits der Sihl hastig einige der Euren angetroffen wurden, welche derlei Holz von der Sihl heimtragen oder hinweg führen. Indessen haben wir insbesondere von [unseren gnädigen Herren] seitens Menzingen unseren Angehörigen, besonders denen der Sihl nach anwohnenden, unter hoher unserer Strafe und Ungnade gebieten lassen, von [dem] Herausziehen, Spalten und Wegnehmen dergleichen rechter Länge gezeichneten Holzes allerdings sich zu enthalten. Und so geben wir Euch, unseren guten, lieben Alteidgenossen, in freundeidgenössischer Antwort [unser Bemühen] zu verstehen und wollen uns Sämtliche Gottes immerwährender Obsorge bestens empfehlen.<br/> Datum, den 8. Aug. 1732</p> <p style="text-align: right;">Amann und Rat der<br/> Stadt und [des] Amtes Zug</p> |